

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1946-09-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

WALDEMAR BONSELS

AMBACH, 16.9.46.
AM STARNBERGER SEE

Herrn

Rudolf Schneider-Schelde München

Lieber Herr Schneider-Schelde.

Ich möchte mich nur kurz für Ihren Brief vom 13. Sept. bedanken. Es ist Ihrer Zustimmung und Einschränkung nichts hinzuzufügen, da wir uns, meiner willkommenen Erinnerung nach, über die wesentlichen Schwierigkeiten und Möglichkeiten einig gewesen sind, als die Fragen danach bei der Sitzung der Kulturliga zur Sprache kamen. Dann möchte ich Ihnen noch sehr danken für Ihr freundliches Angebot, die Verbindung zwischen mir und der Zeitschrift "Prisma" herzustellen.

Der Aufsatz, den Sie gelesen haben, ist inzwischen in "Neues Europa" in Kassel erschienen, ich habe veranlasst, dass Ihnen die Nummer gesandt wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Waldemar Bonsel.